



Hinweise für Lehrende

zum Unterrichtsentwurf

Der ganz große Traum von Sebastian Grobler

Deutschland 2010/2011, 109 Minuten

Zielgruppe: B1. Einzelne Übungen sind bereits ab Niveau A2 zu bearbeiten.

Zeit: 4 UE (Didaktisierung inklusive Sichtung ausgewählter Szenen). Die Didaktisierung ist auch in verkürzter Form einsetzbar.

Lernziele: Filmbilder und Filmdialog verstehen, Auseinandersetzung mit den inhaltlichen Themen und landeskundlichen Informationen des Films, darüber sprechen und schreiben und die Themen kreativ weiterentwickeln.

Hinweise zum Thema: Der Film spielt im Jahre 1874 in Braunschweig und handelt davon, dass ein Lehrer (basierend auf der historischen Figur Konrad Koch) den Fußball nach Deutschland bringt und trotz anfänglicher Schwierigkeiten an einer Jungenschule etabliert. Themenfelder, die mit dem Film behandelt werden können: Schule, Freundschaft, Beziehung zwischen Jungen und ihren Eltern, Fußball.

VORBEMERKUNG

Die Unterrichtsmaterialien zum Film sind so aufgebaut, dass sie entweder als Komplett-Paket mit einer Dauer von ca. 4 UE oder in verkürzter Form eingesetzt werden können. Für eine verkürzte Version können entweder einzelne Übungen ausgewählt werden und der Film anschließend vollständig (mit oder ohne Untertitel) gezeigt werden, oder es können themenbezogenen Übungen zu einzelnen Szenen ausgewählt werden. So können zum Beispiel die Aufgaben 6 und 7 in ein bis zwei UE zum Thema Schule/Unterricht behandelt werden. Die Lerner sehen in diesem Fall nur die kurzen Ausschnitte im Unterricht.

VOR DEM SEHEN

Ad Aufgabe 1: Einzel- oder Partnerarbeit.
Zeit: 10 Minuten.
Die Internetrecherche eignet sich als vorentlastende Hausaufgabe vor Beginn der Arbeit mit dem Film im Unterricht (Einzelarbeit). Falls die nötige Technik im Klassenzimmer vorhanden ist, kann die Aufgabe auch als Partnerarbeit in der Klasse durchgeführt werden.

Ad Aufgabe 2: Partnerarbeit.
Zeit: 5-10 Minuten.
Als Vorentlastung der Anfangsszene des Films verbinden die Lerner die Sätze. Dabei kann von der Lehrkraft notwendiges Vokabular erklärt werden.

Lösung:

Der deutsch-französische Krieg von 1870-71		hieß Wilhelm I.
Im Jahre 1871		endete mit einem Sieg Deutschlands.
Der erste deutsche Kaiser		wurde das Deutsche Kaiserreich gegründet.
Friedrich Ludwig („Turnvater“) Jahn erfand Turnübungen,		zu dieser Zeit in Deutschland völlig unbekannt.
Fußball war		um junge Männer für den Krieg stark zu machen.



- Ad Aufgabe 3:** Partnerarbeit.
Zeit: 10 Minuten.
Die Lerner betrachten das Standbild der Hauptfigur und bearbeiten die Aufgaben:
- Beschreibung des Aussehens der Hauptfigur
 - Vermutungen über seinen möglichen Beruf
 - Vermutungen darüber, was er in diesem Moment macht
- Kurze Auswertung im Plenum.

ÜBUNGEN ZU AUSGEWÄHLTEN FILMSZENEN

- Ad Aufgabe 4:** Einzelarbeit.
Zeit: 15 Minuten (inklusive 6:51 Minuten Filmsichtung).
Die Lerner sehen den Film vom Anfang bis 6:51 („Er ist unser neuer Lehrer!“ – „Very good.“) und bearbeiten dann die Aufgabe.
Gegebenenfalls kann die Szene noch einmal gezeigt werden.

Lösung:

	richtig	falsch
Ein Mann kommt gerade aus Frankreich in Braunschweig an.		x
In Deutschland werden Telegraphenmasten aufgestellt.	x	
An allen deutschen Schulen gibt es zu dieser Zeit Englischunterricht.		x
Konrad Koch ist Englischlehrer.	x	
Konrad Koch kommt an eine Schule, die nur für Jungen ist.	x	

- Ad Aufgabe 5:** Partnerarbeit.
Zeit: 15 Minuten (inklusive ca. 3 Minuten Filmsichtung).
a) Die Lerner sehen den Film von 7:49 („Meine Herren...“) bis 10:45 („...Setzen!“) und ordnen die Dialogteile den passenden Bildern zu.

Lösung:

A	B	C	D	E
3	5	4	2	1

- b) Die Lerner drücken in eigenen Worten aus, was Konrad Koch mit seinem Satz meint.

Lösung:

Konrad Koch will Hartung zu verstehen geben, dass er weiß, dass er die Säge in Jost Bornstedts Tasche getan hat.

Auswertung von a) und b) im Plenum.

- Ad Aufgabe 6:** Partnerarbeit.
Zeit: 25 Minuten inklusive Filmsichtung.
- Die Lerner haben bereits in zwei Szenen den Unterricht gesehen und notieren sich als Vorentlastung für die nächsten Szenen die Unterschiede zwischen dem Unterricht im Film und dem Unterricht an ihrer Schule.
 - Die Lerner sehen zwei Szenen zum Englischunterricht und vergleichen die Szenen, indem sie ihre Beobachtungen und Kommentare in die Tabelle eintragen.
Szene 1: 21:26 („The Sun...“) bis 23:58 („Der kommt nicht wieder!“)
Szene 2: 30:15 („Go backward!“) bis 33:22 („Halt’s Maul!“)
Auswertung im Plenum.



- Ad Aufgabe 7:** Partner- und Gruppenarbeit.
Zeit: 40 Minuten.
- a) Die Lerner sehen den Film von 38:26 („Ich bin mir nach wie vor sicher, ...“) bis 42:19 Minuten („Mache ich mich verständlich?“). Während des Sehens können die Lerner sich Notizen machen.
- b) Die Lerner lesen in Partnerarbeit das Transkript des zweiten Teils der Szene und unterstreichen die Argumente für Fußball rot und die Argumente gegen Fußball blau. Wenn nötig, können die Lerner ein Wörterbuch zu Hilfe nehmen.
- c) Rollendiskussion in Kleingruppen, bei der die Lerner auf die aus Aufgabe 7a) und b) gewonnenen Informationen zurückgreifen sollen.
- Ad Aufgabe 8:** Einzel- oder Partnerarbeit.
Zeit: 10 Minuten inklusive ca. 3 Minuten Filmsichtung.
- a) Die Lerner spekulieren, was Koch angesichts des Fußballverbots wohl tun wird.
- b) Im nächsten Schritt sehen die Lerner die Szene 47:08 („In the cupboard you find...“ bis 49:37 („He Hartung, wenn du uns verrätst, bist du dran. – So?“) und überprüfen ihre Vermutungen. Sie notieren die Reaktionen von Otto, Felix und den übrigen Schülern.
- Lösung:
- Otto: Ist dafür, im Park Fußball zu spielen und übernimmt die Rolle des Anführers.
 - Felix: Ist dagegen und schließt sich selbst von der Gruppe aus.
 - Die anderen Schüler: Alle schließen sich Otto an. Felix' Freunde stellen sich betont hinter Otto und wenden sich von Felix ab.
- Ad Aufgabe 9:** Partnerarbeit.
Zeit: 10-15 Minuten inklusive ca. 3 Minuten Filmsichtung.
Die Lerner sehen eine Szene mit Joost Bornstedt und seiner Mutter und eine Szene mit Felix Hartung und seinem Vater und charakterisieren die Beziehung der Jungen zu Mutter bzw. Vater, indem sie passende Adjektive zuordnen oder sich eigene Adjektive ausdenken.
- Szene mit Felix Hartung: 12:07 (*Die Kutsche hält vor dem Haus Hartung.*) bis 13:42 (*Felix sieht dem Zimmermädchen nach.*)
- Szene mit Joost Bornstedt: 13:42 („Na, mein Großer?“) bis 15:02 („Reiß dich gefälligst am Riemen!“).
- Ad Aufgabe 10:** Partnerarbeit:
Zeit: 10 Minuten inklusive ca. 2 Minuten Filmsichtung.
- a) Die Lerner sehen die Szene mit Felix Hartung und seinem Vater ein zweites Mal und füllen die Lücken mit den Wörtern aus dem Kasten. Zur Auswertung kann die Szene noch ein drittes Mal gezeigt werden.



Lösung:

<i>Ein Diener bringt Richard Hartung, dem Vater, einen Brief.</i>	
Vater:	Danke, Stolberg. <i>Liest den Brief.</i> Hab ich diese Kanaille endlich in die Knie gezwungen! Rosenthal ist bankrott. Er hat verkauft.
Felix:	<u>Glückwunsch</u> , Vater! Ich habe heute auch eine Kanaille in die Knie gezwungen.
Vater:	So?
Felix:	Joost Bornstedt.
Vater:	Dieser Proletarier muss das Martino-Katharineum endlich wieder verlassen?
Felix:	Noch nicht, aber das wird er bald.
Vater:	Rühm dich nicht zu früh des Sieges, Felix. Sonst stehst du am Ende nicht nur als <u>Verlierer</u> , sondern auch als Idiotus da. Merk dir das.
Felix:	Jawohl, Vater.
Vater:	Ja, dass schon die <u>Arbeiter</u> ihre Kinder auf die höhere <u>Schule</u> schicken dürfen... Werden diese Sozialisten uns bald das wegnehmen, was wir uns mit den eigenen <u>Händen</u> so hart erarbeitet haben?
Vater:	Ist heute nicht auch dieser Britisch- <u>Lehrer</u> eingetroffen?
Felix:	Doch, Vater.
Vater:	Und, wie macht er sich?
Felix:	Er nennt unser völkerkundliches <u>Wissen</u> über die Briten „Unfug“.
Vater:	„Unfug“? So, so.

b) Die Lerner beantworten die Frage b) in Partnerarbeit und vergleichen anschließend ihre Ergebnisse aus a) und b) im Plenum.

Ad Aufgabe 11:

Partnerarbeit.

Zeit: 10 Minuten inklusive ca. 2 Minuten Filmsichtung.

a) Die Lerner sehen die Szene mit Joost Bornstedt und seiner Mutter noch einmal und notieren die richtige Reihenfolge der Dialogteile. Zur Auswertung kann die Szene noch ein drittes Mal gezeigt werden.

Lösung:

Wie war's in der Schule?	1
Wirklich? Das ist ja großartig. Dann kannst du ja weg, wenn du erstmal Ingenieur bist. Nach Amerika!	3
Bist du noch ganz bei Trost?	8
Auf gar keinen Fall. Ich werd morgen mit dem Schuldirektor sprechen. Du arbeitest nicht in der Fabrik!	10
Wir lernen jetzt Englisch.	2
Verbrannt.	5
Es wird ein Schulverweis beantragt werden.	7
Ich kann ja auch in der Fabrik arbeiten.	9
Was hast du da?	4
Hast du dich wieder mit diesem Hartung angelegt? Was ist passiert?	6

b) Die Lerner beantworten die Frage b) in Partnerarbeit und vergleichen anschließend ihre Ergebnisse aus a) und b) im Plenum.

Ad Aufgabe 12:

Einzel- oder Partnerarbeit.

Zeit: 10-15 Minuten.

Die Lerner sehen das Ende des Films ab 1:32:40 (Der Ball kommt ins Klassenzimmer geflogen) bis 1:45:40 (Beginn des Abspanns, Text: Konrad Koch und seine Schüler...) und fassen anschließend die Kernpunkte der Handlung zusammen, indem sie zu jedem der Standbilder einen Satz schreiben.

Diese Hausaufgabe eignet sich auch als die Arbeit mit dem Film abschließende Hausaufgabe.

**Ad Aufgabe 13:**

Partnerarbeit.

Zeit: 10 Minuten.

Um nach der Sichtung des Filmes noch einmal den Film und die Figuren in ihrer Gesamtheit ins Auge zu fassen, lesen die Lerner die Zitate aus dem Film und ordnen sie den Filmfiguren zu.

Lösung:

1	2	3	4	5	6	7
d	e	a	f	b	g	c

Ad Aufgabe 14:

Gruppenarbeit.

Zeit: 10 Minuten.

Die Lerner tauschen sich in einer kleinen Gruppe (Tischgespräch) über die Fragen aus. Drei Fragen befassen sich mit dem zentralen Thema des „Traums“, die letzte Frage zielt darauf ab, dass die Lerner einen Bezug zu ihrem eigenen Leben herstellen.

Zum Abschluss kurze Auswertung im Plenum.